

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Grünes Besenmoos - 18124341310002

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1381	dtsh. Name Grünes Besenmoos	wiss. Name Dicranum viride	
Erfassungseinheit Nr.	18124341310002		
Erfassungseinheit Name	Grünes Besenmoos im Altdorfer Wald		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	47767
Kartierer	Amann, Susanne	1. Kartierdatum	02.08.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	1	Punktinformationen	4

Beschreibung Die Erfassungseinheit besteht aus zwei Teilflächen, einem bachbegleitenden Erlen-Eschen-Bestand in einer Talsohle im Humpiswald und einem lichten Erlen-Eschen-Bestand mit Übergang zu einem Erlen-Bruchwald in der Verlandungszone des Langteichbühlweihers. Die Vorkommen liegen in einer Höhenlage von rd. 560-640 m ü. NN. Es handelt sich um zwei kleine Vorkommen mit jeweils zwei Trägerbäumen pro Teilfläche. Die Art wurde an Erlen gefunden und bildet wenige Polster von kleiner bis mittlerer Größe. Die Lebensstätten befinden sich innerhalb von Waldrefugien.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	02.08.2017

Biotoptypen	5210 Bruchwald 5520 Buchen-Wald basenreicher Standorte
--------------------	---

Biotoperelemente	308 Altholz
-------------------------	-------------

Naturraum	32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)
------------------	---------------------------------------

TK-Blatt	8124 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)
------------------	-------------------------------

Beeinträchtigungen	102 Nicht standortheimische Gehölze	Grad 2	mittel
---------------------------	-------------------------------------	---------------	--------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Grünes Besenmoos - 18124341310002

10.12.2020

Gesamtzustand C Die Erfassungseinheit weist zwei kleine, verinselte Vorkommen des Grünen Besenmooses in Beständen von mittlerer Habitatqualität auf. Der Erhaltungszustand ist aufgrund der kleinen, zerstreuten Vorkommen mit „mittel bis schlecht“ zu bewerten.

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	02.08.2017		
dtsch. Name	Grünes Koboldmoos	wiss. Name	Buxbaumia viridis
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Sporogone, Sporophyt	Geschlecht	Anzahl 1 Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	
Vorkommenstatus		Sonstiges	
Bemerkungen			

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18124341360002	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	02.08.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Erle, 1 cm ²				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	02.08.2017				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18124341360003	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	02.08.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Erle, 8 cm ²				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Grünes Besenmoos - 18124341310002

10.12.2020

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Trägerbaum **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 02.08.0207

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18124341360004	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	02.08.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Erle, 10 cm²				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Trägerbaum **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 02.08.2017

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18124341360005	Laufende Nr.	4	Beobachtungsdatum	02.08.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Erle, 3 cm²				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Trägerbaum **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 02.08.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Frauenschuh - 18124341310003

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1902	dtsh. Name Frauenschuh	wiss. Name <i>Cypripedium calceolus</i>	
Erfassungseinheit Nr.	18124341310003		
Erfassungseinheit Name	Pflanzenstandort NSG "Tuffsteinbr. Weißenbr."		

Interne Nr. -	Feld Nr. 8124583717	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	1136
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir.	1. Kartierdatum	09.06.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Kleine Fichten-Keifern-Laubholz-Gehölzgruppe in einer Streuwiese mit Orchideen-Vorkommen. Schmale von einem Pfad durchschnittene Gehölzgruppe mit Vorkommen des Frauenschuhs. Aktuelles Vorkommen von 2017: 1 Stock mit 2 Sprossen, verbissen im Süden der Fläche und östlich des Pfades; Habitatbedingungen mäßig günstig (nur kurzfristig, Pflege noch günstig; Konkurrenz vorhanden; Population klein; nächstes bekanntes Vorkommen >10 km). Weitere Orchideen: Sitter, breitbl. Großes Zweiblatt in großer Anzahl; sonst Fichte; Bergahorn; Weidenarten; Sträucher (Hartriegel; Heckenkirsche) und Arten der angrenzenden Wiese.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	ba	Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
Häufigkeit	I	< 10

Zählgröße	Sproß	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	09.06.2017

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	B	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Frauenschuh - 18124341310003

10.12.2020

Gesamtzustand C Gesamtbewertung C.

Bewertungsmodus Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18124341360006	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	09.06.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
Häufigkeit I < 10

Zählgröße	Sproß	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	2	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.06.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Grünes Koboldmoos - 18124341310004

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1386	dtsh. Name Grünes Koboldmoos	wiss. Name <i>Buxbaumia viridis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	18124341310004		
Erfassungseinheit Name	Grünes Koboldmoos im FFH-Gebiet Altdorfer Wald		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	50755
Kartierer	Amann, Susanne	1. Kartierdatum	20.06.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Überwiegend bewirtschafteter Nadel- und Laubmischwald im Umfeld quelliger Standorte mit schwachem bis mittlerem Nadeltotholz. Ein kleiner Teil der LS befindet sich innerhalb eines Waldrefugiums. Artnachweis auf zwei Baumstümpfen mit jeweils nur einem Sporophyt. Insgesamt wurden zwei Sporophyten erfasst. Es handelt sich um ein sehr kleines Vorkommen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Sporogone, Sporophyt	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	20.06.2018

Biotoptypen	5520 Buchen-Wald basenreicher Standorte
	5940 Nadelbaum-Bestand

Biotopelemente	311 Schwaches stehendes Totholz
	313 Schwaches liegendes Totholz
	314 Stubben

Naturraum	32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)
------------------	---------------------------------------

TK-Blatt	8124 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)
	1001 Waldbewirtschaftung
	1030 Hochwald

Beeinträchtigungen	100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung	Grad 1	schwach
---------------------------	-----------------------------------	---------------	---------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung Bemerkung
Habitatqualität	C Fehlen gut strukturierter alter Nadelholzbestände. Starkes Totholz fehlend. Wenig anfallendes

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Grünes Koboldmoos - 18124341310004

10.12.2020

Totholz durch Waldbewirtschaftung. Im Umfeld häufig Konkurrenz durch Brombeere, Moose. Typische Begleitmoose wie *Nowellia curvifolia* fehlen weitgehend, relativ trocken.

Zustand der Population C Zwei besiedelte Baumstümpfe mit jeweils nur einem Sporophyt. Nächste bekannte Vorkommen ca. 2 bis 3 km entfernt.

Beeinträchtigungen A -

Gesamtzustand C Die Erfassungseinheit weist eine sehr kleine Population des Grünen Koboldmooses auf. Die Habitatqualität ist mit gering zu bewerten. Es besteht eine mittlere Beeinträchtigung durch Waldbewirtschaftung (dadurch wenig Alt- und Totholzstrukturen). Aufgrund der sehr kleinen Population ist der Erhaltungszustand in der Lebensstätte mit „beschränkt“ zu bewerten.

Bewertungsmodus Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18124341360007	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	20.06.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Morscher Stumpf, d=50				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Sporogone, Sporophyt	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	mit Sporogonen	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 20.06.2018

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18124341360008	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	20.06.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Zerfallender Stumpf, d=50				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Sporogone, Sporophyt	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	mit Sporogonen	

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
8124341 - Grünes Koboldmoos - 18124341310004

10.12.2020

Quelle

Zus. Quelle

Datum

20.06.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Sumpf-Glanzkrout - 28124341310002

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1903	dtsh. Name Sumpf-Glanzkrout	wiss. Name <i>Liparis loeselii</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310002		
Erfassungseinheit Name	Liparis am Elfenweiher		

Interne Nr. -	Feld Nr. LipLoe_008	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	2055
Kartierer	Thomas, Dr. Peter	1. Kartierdatum	09.07.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	2	Punktinformationen	1

Beschreibung Moosreiches Kopfbinsenried. Die Standorte sind dauernass ohne das sie überstaut werden. Zwischen den Kopfbinsen sind niederwüchsige und teils auch kryptogamenreiche Stellen, die für *Liparis* günstig sind. Die Konkurrenz durch andere Pflanzen ist akzeptabel. Aufgrund guter Pflege gibt es keine Streuauflage. Die Flächen werden überwiegend von nährstoffarmen Wasser quellig durchrieselt.

Shape Export Liparis am Elfenweiher.

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle An zwei Stellen insgesamt 2 sterile und ein fertiles Ex.

Datum 09.07.2018

Biotoptypen 3221 Kopfbinsen-Ried

Biotopelemente - -

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Standort für die Art noch günstig. Konkurrenz noch akzeptabel. Pflege günstig, aber nicht optimal.
Zustand der Population	C	Nur 3 Exemplare, überwiegend steril. Nächstes aktuelle Vorkommen 8 km entfernt.
Beeinträchtigungen	A	Keine Beeinträchtigungen.
Gesamtzustand	C	Nur 3 Exemplare, überwiegend steril. Standort für die Art noch günstig. Konkurrenz noch akzeptabel.
Bewertungsmodus		Bewertung

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Sumpf-Glanzkrout - 28124341310002

10.12.2020

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	09.07.2018			
dtsch. Name	Saum-Segge	wiss. Name	Carex hostiana	
Kategorie	ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	m etliche, mehrere			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	-
Stadium		Verhalten	Wert (m²,%)	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

Datum	09.07.2018			
dtsch. Name	Mehl-Primel	wiss. Name	Primula farinosa	
Kategorie	ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	z zahlreich, viele			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	-
Stadium		Verhalten	Wert (m²,%)	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360002	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	09.07.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Liparis 2018			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	3
Stadium		Verhalten	Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle	An zwei Stellen insgesamt 2 sterile und ein fertiles Ex.			
Datum	09.07.2018			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Goldener Scheckenfalter - 28124341310003

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1065	dtsh. Name Goldener Scheckenfalter	wiss. Name Euphydryas aurinia	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310003		
Erfassungseinheit Name	NSG Lochmoos		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	174873
Kartierer	Bamann, Dr. Thomas	1. Kartierdatum	17.07.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Kleines Vorkommen (jährlich 1-11 Raupengespinste zwischen 2013 und 2018) in einem vergleichsweise großflächigen Niedermoor-Komplex in Waldrandlage. Das NSG verfügt bereichsweise über artenreiche Streuwiesen mit guten Beständen des Teufelsabbiss. Andere Teilbereiche sind wüchsiger und eher den Nasswiesen zuzuordnen, zudem besteht ein hoher Schilfdruck. Problematisch für den Goldenen Scheckenfalter ist vor allem der Einstau durch den Biber, der sich auf den nördlichen und zentralen Teil des Lochmooses auswirkt. Hier stehen Streu- und Nasswiesen seit 2014 teilweise dauerhaft unter Wasser, weshalb eine Mahd nicht mehr möglich ist. Die ursprünglich artenreichen Wiesenkomplexe verwandeln sich dadurch in artenarme Schilf- und Großseggenbestände.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	III 6 - 10

Zählgröße	Raupengespinst	Geschlecht		Anzahl 9	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	17.07.2018

Biotoptypen	3310 Pfeifengras-Streuwiese
--------------------	-----------------------------

Biotoperelemente	- -
-------------------------	-----

Naturraum	32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)
------------------	---------------------------------------

TK-Blatt	8124 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	422 Streumahd, regelmäßig
------------------	---------------------------

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	306 Überflutung	3	stark
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel
	815 Expansive Tierart	3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Bewertung	Bemerkung
------------------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Goldener Scheckenfalter - 28124341310003

10.12.2020

Habitatqualität	B	Nur kleinflächig offenes Magergrünland mit geeigneten Wirtspflanzen. Starke Beeinträchtigungen durch Bibereinstau, Veränderung der Vegetation(sstruktur) und Verschilfung. Habitatverbund hervorragend.
Zustand der Population	B	9 Raupengespinste 2018.
Beeinträchtigungen	A	Zusätzlich zu den bereits bei der Bewertung der Habitatqualität berücksichtigten Beeinträchtigungen wurden in der Lebensstätte des Goldenen Scheckenfalters keine weiteren Defizite festgestellt. Dementsprechend ergibt sich der Erhaltungszustand A.
Gesamtzustand	B	Aufgrund des nur kleinflächig geeigneten Habitats, der kleinen Population und der starken Beeinträchtigungen insgesamt B.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360003	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	17.07.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Goldener Scheckenfalter - 28124341310004

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1065	dtsh. Name Goldener Scheckenfalter	wiss. Name Euphydryas aurinia	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310004		
Erfassungseinheit Name	Unterer Kählesbühlweiher		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	5576
Kartierer	Bamann, Dr. Thomas	1. Kartierdatum	03.08.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Kleines bis mittelgroßes Vorkommen (jährlich 6-40 Raupengespinste zwischen 2014 und 2018) am Nordrand des Unteren Kählesbühlweihers inmitten des Altdorfer Waldes. Die magere Streuwiese mit Übergängen zur Nasswiese zeichnet sich durch einen guten Bestand des Teufelsabbiss in niedrigwüchsiger Vegetation aus. Die durch den Goldenen Scheckenfalter als Larvalhabitat genutzte Fläche beträgt allerdings nur ca. 0,3 ha. Die umgebenden Streu- und Nasswiesen sind aufgrund ihrer Nässe, ihrer Wüchsigkeit und der Beschattung umgebender Bäume aktuell kaum für E. aurinia geeignet. Im Winter 2017/18 wurde hier mit umfangreichen Pflegemaßnahmen begonnen, die die Entfernung beschattender Gehölze und die Öffnung verlandeter Gräben umfassen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	III 6 - 10

Zählgröße	Raupengespinst	Geschlecht		Anzahl 10	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	03.08.2018

Biotoptypen	3310 Pfeifengras-Streuwiese 3324 Nasswiese mit Molinion-Arten
--------------------	--

Biotoperelemente	- -
-------------------------	-----

Naturraum	32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)
------------------	---------------------------------------

TK-Blatt	8124 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	422 Streumahd, regelmäßig
------------------	---------------------------

Beeinträchtigungen	309 Verschlammung/Verlandung	Grad 2	mittel
	834 Beschattung	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Habitatqualität	Bewertung B	Bemerkung Nur sehr kleinflächig offenes Magergrünland mit geeigneten Wirtspflanzen. Beeinträchtigungen
------------------------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Goldener Scheckenfalter - 28124341310004

10.12.2020

Zustand der Population	B	sind in Form von Beschattung und mangelnder Grabenpflege vorhanden. Habitatverbund hervorragend.
Beeinträchtigungen	A	10 Raupengespinste 2018.
Gesamtzustand	B	Zusätzlich zu den bereits bei der Bewertung der Habitatqualität berücksichtigten Beeinträchtigungen wurden in der Lebensstätte des Goldenen Scheckenfalters keine weiteren Defizite festgestellt. Dementsprechend ergibt sich der Erhaltungszustand A.
Bewertungsmodus		Aufgrund des nur kleinflächig geeigneten Habitats, der kleinen Population und der vorhandenen Beeinträchtigungen insgesamt B.
		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360004	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	03.08.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Steinkrebs - 28124341310005

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1093*	dtsh. Name Steinkrebs	wiss. Name Austropotamobius torrentium	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310005		
Erfassungseinheit Name	Steinkrebs im NSG Lochmoos		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	9909
Kartierer	Troschel, Julius (LIMNOFISCH)	1. Kartierdatum	22.08.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung Insgesamt liegen in der Lebensstätte im Lochmoos sehr kleine Fließgewässer vor, die meist als Abläufe von Stauweihern dienen. Da die Ablaufmenge durch einen Mönch im jeweiligen Weiher reguliert wird, ist von einer möglichen fischereilichen Nutzung auszugehen. Auch eine Besiedlung der Weiher durch den Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) [*1093] ist denkbar. Die Gewässerbedingungen unterhalb der Weiher sind unterschiedlich. Im trockenen Jahr 2018 floss nur sehr wenig Wasser aus den Weihern ab, insbesondere der Abschnitt unterhalb des Kählesbühlweihers (NN-LC2) lag bis auf einen Kolk trocken. Daher wurden dort auch nur zwei Individuen gefunden. Insgesamt besteht offenbar jedoch die Möglichkeit, dass sich die Steinkrebse (*Austropotamobius torrentium*) [*1093] in die Gräben des Lochmooses zurückziehen können.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	21	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	21.08.2018				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	21.08.2018				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	27	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	21.08.2018				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Steinkrebs - 28124341310005

10.12.2020

Biotoptypen	1261 Entwässerungsgraben
Biotoperelemente	104 Steilufer 106 Uferabbruch
Naturraum	32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)
TK-Blatt	8124 (100%)
Nutzungen	1120 Teichwirtschaft/Fischzucht
Beeinträchtigungen	326 Veränderungen des Abflussregimes Grad 3 stark 815 Expansive Tierart 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Aufgrund der untypischen Lage, des geringen Unterschlupfangebots und der Möglichkeit des Wasserentzugs durch die Stauhaltungen ist die Habitatqualität mittel bis schlecht - Wertstufe C. Die Vernetzung der drei Populationsanteile ist durch das Grabensystem im Naturschutzgebiet oder bei höherem Wasserstand offenbar gewährleistet.
Zustand der Population	B	Insgesamt stellt sich die zumindest temporär zusammenhängende Population der Steinkrebse (<i>Austropotamobius torrentium</i>) [*1093] aufgrund der Größenklassenverteilung und Anzahl in den verhältnismäßig kleinen Gewässerabschnitten als stabil dar. Damit ist der Zustand der Population gut - Wertstufe B.
Beeinträchtigungen	C	Beeinträchtigungen liegen durch die regulierbaren Abflüsse der drei Weiher vor. Im Fall des Kählesbühlweihers zeigte sich dies deutlich während der quantitativen Stichprobenerfassung, da der Abfluss kaum Wasser führte. Eine weitere Gefahr besteht durch die Ausbreitung der Krebspest (<i>Aphanomyces astaci</i>) über den Signalkrebs (<i>Pacifastacus leniusculus</i>) oder den Biber (<i>Castor fiber</i>), die eine Teilpopulation, nur wenige hundert Meter von den aktuellen Vorkommen entfernt, auslöschte. Da sich die Abflussmenge der Gewässer jederzeit und drastisch ändern sowie die Krebspest eingeschleppt werden kann, besteht eine starke Beeinträchtigung der Steinkrebse (<i>Austropotamobius torrentium</i>) [*1093] - Wertstufe C.
Gesamtzustand	C	Wegen der eingeschränkten Habitateigenschaften, der jedoch mittleren Individuendichte im Verhältnis zur Gewässergröße und des hohen Beeinträchtigungsgrads ist der Erhaltungszustand des Steinkrebse (<i>Austropotamobius torrentium</i>) insgesamt mittel bis schlecht (C).
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	20	mit Artfund	4
Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360030	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	21.08.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
------------------	--

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Steinkrebs - 28124341310005

10.12.2020

Häufigkeit	aa	Anzahl			
-------------------	----	--------	--	--	--

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	27	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	21.08.2018				

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360031	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	21.08.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	21.08.2018				

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360032	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	21.08.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	21	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	21.08.2018				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kleine Flussmuschel - 28124341310006

10.12.2020

Gebiet FFH Altdorfer Wald
Art-Code 1032 **dtsh. Name** Kleine Flussmuschel **wiss. Name** *Unio crassus*
Erfassungseinheit Nr. 28124341310006
Erfassungseinheit Name Kleine Flussmuschel in der Wolfegger Ach

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	50384
Kartierer	Troschel, Julius (LIMNOFISCH)	1. Kartierdatum	22.08.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen	1	Punktinformationen	1

Beschreibung

Die Hinweise auf die Existenz der Kleinen Flussmuschel (*Unio crassus*) [1032] im FFH-Gebiet gehen auf einen Leerschalenfund in der Wolfegger Ach aus dem Jahr 2015 und Leerschalenfunde im Mündungsbereich des Mollenbachs zurück. Weiterhin liegen frühere, nicht genauer spezifizierte Funde aus der Wolfegger Ach von 1982 und 1999 vor. Bei den aktuellen Erfassungen im Rahmen des Managementplans konnte die Kleine Flussmuschel (*Unio crassus*) [1032] in der Wolfegger Ach zwischen Wolfegg und Rötenbach nachgewiesen werden. Im unteren Mollenbach wurden jedoch nicht bestätigt.

Die Habitatqualität des 6 km langen Gewässerabschnitts der Wolfegger Ach zwischen Rötenbach und Wolfegg-Wassers ist aufgrund des vorhandenen Sohlsubstrats überwiegend geeignet. Als eingeschränkt besiedelbar wird der Abschnitt zwischen der Brücke der L 330 in Rötenbach und der Mollenbachmündung angesehen, da hier ein äußerst geringes Gefälle im Zusammenhang mit einer früheren Begradigung vorliegt. Die geringe Fließgeschwindigkeit und Sedimentation von Schlamm deuten suboptimale Lebensbedingungen an. Die Biologische Gewässergüte ist im Bereich der Lebensstätte kritisch belastet (II-III), wodurch bei sommerlichen Extremsituationen (geringe Abflussmenge /hohe Wassertemperaturen) kritische Situationen entstehen können.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten	10	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 22.08.2018

Biototypen 1212 Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs

Biotoperelemente

- 103 Flachufer
- 104 Steilufer
- 106 Uferabbruch

Naturraum

- 33 Westallgäuer Hügelland (85%)
- 32 Oberschwäbisches Hügelland (15%)

TK-Blatt

- 8124 (50%)
- 8224 (50%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kleine Flussmuschel - 28124341310006

10.12.2020

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Das Vorhandensein von Wirtsfischarten ist ein sehr wichtiger Aspekt zum dauerhaften Erhalt der Population. Nach eigenen Beobachtungen kommen Döbel (<i>Leuciscus cephalus</i>) und Groppen (<i>Cottus gobio</i>) im Gebiet vor. Über die Populationsdichten der Wirtsfische kann jedoch hier keine Aussage abgeleitet werden. Der Abschnitt unterhalb Wolfegg-Wassers erscheint aufgrund seines deutlich erhöhten Gefälles mit überwiegend grobem Geröll und mobilen Sandlagern für eine Besiedlung der Kleinen Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>) [1032] natürlicherweise ungeeignet zu sein. Insgesamt ist die Habitatqualität im besiedelten Abschnitt gut - Wertstufe B.
Zustand der Population	C	Aufgrund der wenigen Nachweise der Kleinen Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>) [1032], der vergleichsweise alten Individuen, dem Fehlen von Jungmuscheln und der sehr beschränkten Ausbreitung im Gebiet ist der Zustand der Population in der Wolfegger Ach mittel bis schlecht - Wertstufe C.
Beeinträchtigungen	B	Beeinträchtigungen für die Kleine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>) wurden während der Begehung keine festgestellt. Ein in anderen Gewässern aufgetretenes Problem ist die Einschwemmung von organischem Material und Feinsediment in erster Linie aus der Landwirtschaft, welches eine Verschlammung der Gewässersohle auch in Teilstrecken der Wolfegger Ach verursacht. Dadurch wird die Entwicklung der im Sediment lebenden Jungmuscheln beeinträchtigt bis verhindert. Aus Mangel an konkreten Nachweisen wird von mittleren Beeinträchtigungen ausgegangen - Wertstufe B.
Gesamtzustand	C	Der Zustand der Population im FFH-Gebiet mit ausschließlichen Nachweis in der Wolfegger Ach ist mittel bis schlecht, die Habitatqualität dagegen gut und die Beeinträchtigungen aufgrund fehlender konkreter Beobachtungen mittel. Aufgrund der geringen Bestandsdichte, einer Überalterung, einer Verbreitung auf einen eng begrenzten Gewässerabschnitt und damit insgesamt einhergehender höchsten Gefährdung ist der Erhaltungszustand der Kleinen Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>) [1032] beschränkt (C).
Bewertungsmodus	Bewertung	

Anzahl Stichproben 5 **mit Artfund** 2

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	22.08.2018		
dtsch. Name	Groppe	wiss. Name	<i>Cottus gobio</i>
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 10 Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	
Vorkommenstatus		Sonstiges	
Bemerkungen			

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360028	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	22.08.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	1	
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kleine Flussmuschel - 28124341310006

10.12.2020

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	10	Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 22.08.2018

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum 22.08.2018

dtsch. Name Groppe **wiss. Name** Cottus gobio

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	10	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Bemerkungen

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Großes Mausohr - 28124341310007

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310007		
Erfassungseinheit Name	Großes Mausohr in der Sommerlebensstätte im Altdorfer Wald		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	10	Fläche (m²)	13706828
Kartierer	Jäger, Jonas	1. Kartierdatum	16.10.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Mit einer Höhenlage von 500 bis 700 mNN liegt das FFH-Gebiet außerhalb des Verbreitungsschwerpunkts des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) [1324], welches eher niedrigere Lagen als Sommerlebensraum bevorzugt. Gut geeignete Jagdhabitats sind nur wenige zu finden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle	
Datum	25.02.2020

Biotoptypen	3100 Hoch- und Übergangsmoore
	3200 Waldfreie Niedermoore und Sümpfe
	3500 Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	5910 Laubbaum-Bestand

Biotopelemente	308 Altholz
	317 Baum/Bäume

Naturraum	32 Oberschwäbisches Hügelland (83%)
	31 Bodenseebecken (11%)
	33 Westallgäuer Hügelland (6%)

TK-Blatt	8023 (0%)
	8024 (1%)
	8123 (10%)
	8124 (80%)
	8223 (4%)
	8224 (4%)

Nutzungen	1001 Waldbewirtschaftung
------------------	--------------------------

Beeinträchtigungen	101 forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.)	Grad 2	mittel
---------------------------	--	---------------	--------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Großes Mausohr - 28124341310007

10.12.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Gut geeignete Jagdhabitats in Bereichen mit lichtem Unterwuchs stehen nur punktuell in älteren Laubbeständen oder Mooren zur Verfügung. Einige Teilgebiete, zum Beispiel am Stillen Bach oder am Saßweiher, sind dagegen stark von Fichten dominiert und bieten daher kein optimales Jagdhabitat für das Große Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) [1324]. Zudem sind viele mittelalte Mischwaldbestände im Gebiet durch einen starken Unterwuchs geprägt, was die Bodenjagd erschwert. In solchen Bereichen ist die Art auf Wege, Waldwiesen oder Lichtungen angewiesen. Insgesamt ist die Habitatqualität des Sommerlebensraums mit gut - Wertstufe B zu bewerten.
Zustand der Population	B	Anhand der allgemeinen Datengrundlage und der Erfassungsmethodik ist der Zustand der Population nicht eindeutig zu bewerten. Es liegen lediglich einzelne aktuelle Detektornachweise für Bereiche außerhalb des FFH-Gebiets sowie ein älterer Nachweis einer Wochenstube in einer Kirche in Baienfurt vor. Der Zustand der Population ist laut einer Experteneinschätzung gut - Wertstufe B.
Beeinträchtigungen	A	Neben der forstwirtschaftlichen Nutzung sind keine weiteren Beeinträchtigungen zu nennen.
Gesamtzustand	B	Die Erfassungsintensität umfasst lediglich die Abgrenzung der Lebensstätten auf Basis struktureller/standörtlicher Kriterien und die Auswertung vorhandener Daten. Insgesamt lässt sich der Erhaltungszustand auf Gebietsebene daher nicht eindeutig bewerten. Der Erhaltungszustand des Großen Mausohrs (<i>Myotis myotis</i>) [1324] im FFH-Gebiet Altdorfer Wald kann jedoch anhand einer Experteneinschätzung als gut eingestuft werden - B.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310008

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1337	dtsh. Name Biber	wiss. Name Castor fiber	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310008		
Erfassungseinheit Name	Biber in der Schussen		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1337-1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	212441
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	25.03.2019	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Die Lebensstätte umfasst sowohl die Schussen als auch die begleitenden Kanäle im FFH-Gebiet zwischen Reute und Mochenwangen. Die Ufer sind an der Schussen meist verbaut, die natürliche Dynamik ist gering.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Bau, Burg, Quartier	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 25.03.2019

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht		Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 25.03.2019

Biototypen

1230 Naturnaher Flussabschnitt

5230 Auwald der Bäche und kleinen Flüsse

Biotoperelemente 317 Baum/Bäume

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt

8123 (86%)

8124 (14%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310008

10.12.2020

Beeinträchtigungen	322 Uferbefestigung	Grad	1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Ufer sind verbaut und auch der Kanal ist entsprechend stark verbaut sowie örtlich mit Metallspundwänden gesichert. Die Schussen selbst ist gut mit als Nahrungspflanzen geeigneten Weichhölzern ausgestattet. Im westlichen Bereich der Lebensstätte gibt es örtlich Defizite und entlang des Kanals fehlen diese weitgehend, so dass der Biber (<i>Castor fiber</i>) [1337] hier auch Edellaubhölzer des angrenzenden Waldes nutzt. Schutzmaßnahmen in Form von Drahtthosen sind örtlich bereits vorhanden. In der Stauwurzel des Wehres befindet sich eine Burg, etwa 650 m gewässerabwärts davon ein Damm. Bereits der im FFH-Gebiet liegende Teil des Gewässers ist über 2 km lang. Auch aufgrund der guten Verbundsituation ist die Habitatqualität der Lebensstätte gut - Wertstufe B.
Zustand der Population	B	Es ist von mindestens einem Revier auszugehen. Im gesamten Bereich auch außerhalb des FFH-Gebiets ist der Bestand zwischen Mochenwangen und Reute sicher höher und damit der Zustand der Population gut - Wertstufe B.
Beeinträchtigungen	A	Weitere Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen - Wertstufe A.
Gesamtzustand	B	Eine Bewertung ist nach den Vorgaben des MaP-Handbuchs (LUBW 2014) nicht vorgesehen. Gleichwohl ist vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen regionalen Biberpopulation im FFH-Gebiet davon auszugehen, dass sich der Biber (<i>Castor fiber</i>) [1337] im FFH-Gebiet mit einem individuenreichen Bestand etabliert hat. Daher ist von einem mindestens guten Erhaltungszustand - B - auszugehen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360005	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	25.03.2019
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht		Anzahl	4	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360006	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	25.03.2019
----------------------	----------------	---------------------	--	--------------------------	------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310008

10.12.2020

Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Bau, Burg, Quartier	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310009

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1337	dtsh. Name Biber	wiss. Name Castor fiber	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310009		
Erfassungseinheit Name	Biber in der Wolfegger Ach		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1337-2	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	1132944
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	18.05.2018	2. Kartierdatum	25.03.2019
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Die Lebensstätte umfasst mit der Wolfegger Ach zwischen Baienfurt und Rötenbach sowie der Seenkette entlang des Girasbachs (Elfenweiher, Mahlweiher) sowohl Still- als auch Fließgewässer.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 25.03.2019

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Bau, Burg, Quartier	Geschlecht		Anzahl 11	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 25.03.2019

Biotoptypen

- 1211 Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs
- 3300 Wiesen und Weiden
- 3411 Tauch- oder Schwimmblattvegetation der Fließgewässer
- 3450 Röhricht
- 3542 Gewässerbegleitende Hochstaudenflur
- 4240 Uferweiden-Gebüsch (Auen-Gebüsch)
- 5231 Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald
- 5233 Gewässerbegleitender Auwaldstreifen

Biotopelemente

- 317 Baum/Bäume
- 902 Böschung

Naturraum

- 32 Oberschwäbisches Hügelland (76%)
- 33 Westallgäuer Hügelland (24%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310009

10.12.2020

TK-Blatt 8124 (87%)
8224 (13%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	An der zwischen Baienfurt und Wolfegg überwiegend im Wald verlaufenden Wolfegger Ach ist der Bestand an Weichhölzern deutlich besser als zwischen Wolfegg und Rötenbach, gleichwohl war die Biberaktivität bezogen auf die Gesamtstrecke sehr gering. Lediglich westlich von Bolanden wurden aggregierte Aktivitäten registriert. Vor allem zwischen Neckendorf und Rötenbach ist die Biberaktivität hoch, da in der offenen Wiesenau im Sommer günstige Äsungsplätze in Gewässernähe vorhanden sind. Bei Unterhalden und vor Rötenbach finden sich in der Wolfegger Ach Dämme und im zentralen Bereich des NSG „Wolfegger Ach“ zahlreiche Erdbaue. Von den Weihern wird vor allem der Elfenweiher genutzt. Hier liegt im hinteren Bereich am Nordufer eine Burg. Fraßspuren finden sich örtlich aber auch am Mahlweiher. Mit einer Gesamtstrecke von deutlich über 15 km und einer günstigen Verbundsituation mit zahlreichen Vorkommen im 10 km Radius ist die Habitatqualität in diesem Teil der Lebensstätte hervorragend - Wertstufe A, wengleich einige Abschnitte aufgrund ihrer Lage (Einschnitt, Wald) pessimaler sind.
Zustand der Population	A	In der Lebensstätte liegen mehrere Reviere, zumindest im NSG „Wolfegger Ach“ ist auch von einem Familienverband auszugehen. Der Zustand der Population ist daher mindestens gut - Wertstufe B mit einer Tendenz zu hervorragend - Wertstufe A.
Beeinträchtigungen	A	Weitere Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen - Wertstufe A.
Gesamtzustand	A	Eine Bewertung ist nach den Vorgaben des MaP-Handbuchs (LUBW 2014) nicht vorgesehen. Gleichwohl wird die Lebensstätte des Bibers (Castor fiber) [1337] in der Wolfegger Ach mit hervorragend - Wertstufe A - bewertet. Dies liegt in der hervorragenden Habitatqualität, des hervorragenden Zustandes der Population und dem Nichtvorhandensein weiterer Beeinträchtigungen begründet. Auf der Ebene des gesamten FFH-Gebietes wird von einem mindestens guten Erhaltungszustand - B - ausgegangen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr. 28124341360007 Laufende Nr. Beobachtungsdatum 25.03.2019
Typ Artnachweis Beibeobachtung 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Bau, Burg, Quartier Geschlecht Anzahl 11 Wert (m²,%)
Stadium Verhalten

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310009

10.12.2020

Vorkommenstatus	Sonstiges
Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360008	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	25.03.2019
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht	Anzahl	3	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	25.03.2019				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310010

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1337	dtsh. Name Biber	wiss. Name Castor fiber	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310010		
Erfassungseinheit Name	Biber am Rößlerweiher		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1337-3	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 457441
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum 25.03.2019	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	Punktinformationen 2

Beschreibung Am Auslass des Rößlerweiher liegt eine große Biberburg. Das Fraßbild zeigt, dass die Art den gesamten Weiher zur Nahrungssuche nutzt. Die Aktivität erstreckt sich auf den nördlich im Gewinn Altweiher gelegenen Teil des FFH-Gebiets.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Bau, Burg, Quartier	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

Biotoptypen

- 1381 Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weiher oder Teiches
- 1382 Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weiher oder Teiches
- 3210 Kleinseggen-Ried basenarmer Standorte
- 3310 Pfeifengras-Streuwiese
- 3320 Nasswiese
- 3450 Röhricht
- 3460 Großseggen-Ried

Biotoperelemente	317 Baum/Bäume
	902 Böschung

Naturraum	31 Bodenseebecken (100%)
------------------	---------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310010

10.12.2020

TK-Blatt 8124 (89%)
8224 (11%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 711 Verkehrseinrichtung Grad 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Besonders nördlich im Gewann Altweiher sind gut erreichbare Weichhölzer und Äsungsflächen in den Nasswiesen vorhanden. Die Habitatqualität ist auch aufgrund der guten Verbundsituation gut - Wertstufe B.
Zustand der Population	B	Es wird von maximal einem Familienverband ausgegangen, daher ist der Zustand der Population ebenfalls gut - Wertstufe B.
Beeinträchtigungen	B	Beeinträchtigend wirkt die Fragmentierung der Lebensstätte durch die L317 - Wertstufe B.
Gesamtzustand	B	Eine Bewertung ist nach den Vorgaben des MaP-Handbuchs (LUBW 2014) nicht vorgesehen. Gleichwohl ist vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen regionalen Biberpopulation im FFH-Gebiet davon auszugehen, dass sich der Biber (Castor fiber) [1337] im FFH-Gebiet mit einem individuenreichen Bestand etabliert hat. Daher ist von einem mindestens guten Erhaltungszustand - B - auszugehen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr. 28124341360009 Laufende Nr. Beobachtungsdatum 25.03.2019
Typ Artnachweis Beibeobachtung 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Bau, Burg, Quartier Geschlecht Anzahl 4 Wert (m²,%)
Stadium Verhalten
Vorkommenstatus Sonstiges

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 25.03.2019

2. Punktinformation

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310010

10.12.2020

Punktinfo Nr.	28124341360010	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	25.03.2019
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310011

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1337	dtsh. Name Biber	wiss. Name Castor fiber	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310011		
Erfassungseinheit Name	Biber im Fuchsentobel/Lochmoos		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1337-4	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	772083
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	19.08.2018	2. Kartierdatum	25.03.2019
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Die Lebensstätte umfasst sowohl das Naturschutzgebiet „Lochmoos“ als auch Teile des angrenzenden Waldes. Im Lochmoos besiedelt die Art den gesamten Fließgewässerabschnitt und hat dabei den querenden Bach an verschiedenen Stellen zum Teil über einen Meter aufgestaut. Insbesondere im Nordosten der Teilfläche resultiert daraus eine flächige Überschwemmung der angrenzenden Nasswiesen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Bau, Burg, Quartier	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht	Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

Biotoptypen

- 1381 Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches
- 1382 Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches
- 3210 Kleinseggen-Ried basenarmer Standorte
- 3310 Pfeifengras-Streuwiese
- 3320 Nasswiese
- 3410 Tauch- oder Schwimmblattvegetation
- 3450 Röhricht
- 3452 Land-Schilfröhricht
- 3460 Großseggen-Ried
- 3462 Sumpfseggen-Ried
- 4230 Gebüsch feuchter Standorte
- 5000 Wälder

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310011

10.12.2020

Biotopelemente
315 Lichtung/Schneise
316 Strauch/Sträucher
317 Baum/Bäume

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Nahrungsverfügbarkeit ist eher ungünstig, da die präferierten Weiden (<i>Salix spec.</i>) vor allem im Südosten des Gebiets wachsen, während im Westen vor allem Schwarz-Erlen (<i>Alnus glutinosa</i>) vorhanden sind. Entsprechend finden sich zahlreiche Fraßspuren auch an z. T. mächtigen Edellaubhölzern und sogar an Gewöhnlichen Fichten (<i>Picea abies</i>). Am Unteren Kählesbühlweiher und am Jägermoosweiher wurden ebenfalls einzelne Fraßspuren festgestellt. Daher wurden auch diese Bereiche mit als Lebensstätte abgegrenzt. Die Aktivität ist mit hoher Wahrscheinlichkeit den am Lochmoos präsenten Tieren zuzuordnen. Dagegen sind die Fraßspuren am Hinteren Truchsessenweiher dem nach Westen und damit außerhalb des FFH-Gebiets liegenden Bestand am Fuchsloch zuzuordnen. Gleichwohl wurde aufgrund der vergleichsweise kleinen besiedelten Teilfläche auf die Ausweisung einer eigenen Lebensstätte verzichtet. Die Habitatqualität in der Lebensstätte ist gut - Wertstufe B.
Zustand der Population	B	Hinsichtlich des Zustands der Population wird von maximal einem Familienverband ausgegangen - Wertstufe B.
Beeinträchtigungen	A	Beeinträchtigungen sind mit Ausnahme der eingeschränkten Nahrungsverfügbarkeit gering - Wertstufe A.
Gesamtzustand	B	Eine Bewertung ist nach den Vorgaben des MaP-Handbuchs (LUBW 2014) nicht vorgesehen. Gleichwohl ist vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen regionalen Biberpopulation im FFH-Gebiet davon auszugehen, dass sich der Biber (<i>Castor fiber</i>) [1337] im FFH-Gebiet mit einem individuenreichen Bestand etabliert hat. Daher ist von einem mindestens guten Erhaltungszustand - B - auszugehen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360011	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	25.03.2019
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Biber - 28124341310011

10.12.2020

Zählgröße	Bau, Burg, Quartier	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360012	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	25.03.2019
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht	Anzahl 3	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	25.03.2019

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Vierzähnlige Windelschnecke - 28124341310012

10.12.2020

Gebiet FFH Altdorfer Wald
Art-Code 1013 **dtsch. Name** Vierzähnlige Windelschnecke **wiss. Name** *Vertigo geyeri*
Erfassungseinheit Nr. 28124341310012
Erfassungseinheit Name Vierzähnlige Windelschnecke auf den nördlichen Altweiherwiesen

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1013-5-S1 **Anzahl Teilflächen** 1 **Fläche (m²)** 2269
Kartierer Frick, Martin **1. Kartierdatum** 04.09.2018 **2. Kartierdatum**
Kartierungsmethodik Stichprobenverfahren **Beibeobachtungen** **Punktinformationen** 1

Beschreibung Die Vierzähnlige Windelschnecke (*Vertigo geyeri*) [1013] besiedelt südwestlich von Erbisreute im Norden der Altweiherwiesen eine kleine Streuwiese mit dichtem Seggenbestand (*Carex spec.*). Die Wiese ist gut besonnt und teilweise von Gehölzen umgeben. Es ist flächig junger Gehölzaufwuchs festzustellen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 04.09.2018

Biotoptypen
 3450 Röhricht
 3460 Großseggen-Ried
 3540 Hochstaudenflur

Biotopelemente 317 Baum/Bäume

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 841 Verinselung **Grad** 2 **mittel**

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Die Habitatqualität im Bereich der Lebensstätte ist wegen der geringen Beschattung, der guten Streuauflage sowie dem dichten Seggenbestand mit vereinzelt Hochstauden hervorragend - Wertstufe A. Auch wenn die Fläche zur Zeit der Probennahme eher als trocken zu beschreiben war, ist aufgrund des Seggenbestands von einer ausreichenden Grundfeuchte auszugehen.
Zustand der Population	C	Aufgrund der geringen Individuendichte von 5 Ind./m ² , einer Populationsgröße von geschätzten 10.000 Tieren sowie keiner nachweisbaren Reproduktion ist der Zustand der Population mittel bis

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Vierzähige Windelschnecke - 28124341310012

10.12.2020

Beeinträchtigungen	B	schlecht - Wertstufe C. Mittlere Beeinträchtigungen ergeben sich aus der direkten Nachbarschaft zu bewirtschafteten Mähwiesen, wodurch die Ausbreitungsmöglichkeiten stark eingeschränkt sind - Wertstufe B.
Gesamtzustand	B	In der Gesamtbetrachtung ist der Erhaltungszustand der Vierzähigen Windelschnecke (<i>Vertigo geyeri</i>) [1013] in der Lebensstätte Nördliche Altweiherwiesen gut - B.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung -
--------------------------------	------	----------------------

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360013	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	04.09.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
---------------	----------------------

Zus. Quelle	
--------------------	--

Datum	04.09.2018
--------------	------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Vierzähnlige Windelschnecke - 28124341310013

10.12.2020

Gebiet FFH Altdorfer Wald
Art-Code 1013 **dtsh. Name** Vierzähnlige Windelschnecke **wiss. Name** *Vertigo geyeri*
Erfassungseinheit Nr. 28124341310013
Erfassungseinheit Name Vierzähnlige Windelschnecke auf den südlichen Altweiherwiesen

Interne Nr. -	Feld Nr. 1013-5-S2	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	46742
Kartierer	Frick, Martin	1. Kartierdatum	04.09.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen	2	Punktinformationen	1

Beschreibung Südwestlich von Erbisreute auf dem südlichen Teil der Altweiherwiesen besiedelt die Vierzähnlige Windelschnecke (*Vertigo geyeri*) [1013] eine große Streuwiese mit dichtem Seggenbestand (*Carex spec.*) und Schilf (*Phragmites australis*). Die Wiese ist gut besonnt und größtenteils von Gehölzen umgeben. Es ist sowohl vereinzelt junger Gehölzaufwuchs als auch in einzelnen Bereichen fortgeschrittene Gehölzsukzession mit Weidenarten (*Salix spec.*) und Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) festzustellen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 54	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 22.06.2019

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 20	Wert (m²,%) -
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 22.06.2019

Biotoptypen 3450 Röhricht
 3460 Großseggen-Ried
 3540 Hochstaudenflur

Biotoperelemente 317 Baum/Bäume

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Vierzählige Windelschnecke - 28124341310013

10.12.2020

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Die Habitatqualität im Bereich der Lebensstätte ist wegen der geringen Beschattung, der guten Streuauflage sowie dem dichten Seggenbestand mit vereinzelt Hochstauden hervorragend - Wertstufe A. Auch wenn die Fläche zur Zeit der Probennahme eher als trocken zu bezeichnen war, ist aufgrund des Seggenbestands von einer ausreichenden Grundfeuchte auszugehen. Muschelschalen deuten auf temporäre Überflutungsereignisse hin.
Zustand der Population	B	Aufgrund der teilweise hohen Individuendichte von bis zu 136 Ind./m ² , der hohen Populationsgröße von geschätzt bis zu 2,7 Mio. Individuen sowie teilweise hohen Reproduktionsnachweisen mit bis zu 38 % ist der Zustand der Population gut - Wertstufe B.
Beeinträchtigungen	A	Weitere Beeinträchtigungen wurden nicht festgestellt - Wertstufe A.
Gesamtzustand	A	Der Erhaltungszustand der Vierzähligen Windelschnecke (<i>Vertigo geyeri</i>) [1013] in der Lebensstätte Südliche Altweiherwiesen ist hervorragend - A.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	22.06.2019			
dtsh. Name	Sumpf-Windelschnecke	wiss. Name	Vertigo antivertigo	
Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

Datum	22.06.2019			
dtsh. Name	Sumpf-Windelschnecke	wiss. Name	Vertigo antivertigo	
Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 39	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360014	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	22.06.2019
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	2	
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
8124341 - Vierzählige Windelschnecke - 28124341310013

10.12.2020

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	20	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	22.06.2019				

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	54	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	22.06.2019				

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	22.06.2019			
dtsh. Name	Sumpf-Windelschnecke	wiss. Name	Vertigo antivertigo	

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	39	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Bemerkungen

Datum	22.06.2019			
dtsh. Name	Sumpf-Windelschnecke	wiss. Name	Vertigo antivertigo	

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Bemerkungen

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Schmale Windelschnecke - 28124341310014

10.12.2020

Gebiet FFH Altdorfer Wald
Art-Code 1014 **dtsh. Name** Schmale Windelschnecke **wiss. Name** *Vertigo angustior*
Erfassungseinheit Nr. 28124341310014
Erfassungseinheit Name Schmale Windelschnecke auf den nördlichen Altweiherwiesen

Interne Nr. -	Feld Nr. 1014-5-S1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	2269
Kartierer	Frick, Martin	1. Kartierdatum	04.09.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Die Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*) [1014] besiedelt südwestlich von Erbisreute im FFH-Gebiet eine kleine Streuwiese mit dichtem Seggenbestand (*Carex spec.*). Die Wiese ist gut besont und teilweise von Gehölzen umgeben. Es ist flächig junger Gehölzaufwuchs festzustellen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 26	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 04.09.2018

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 8	Wert (m²,%) -
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 04.09.2018

Biotoptypen
 3450 Röhricht
 3460 Großseggen-Ried
 3540 Hochstaudenflur

Biotoperelemente 317 Baum/Bäume

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Schmale Windelschnecke - 28124341310014

10.12.2020

Beeinträchtigungen 841 Verinselung Grad 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Die Habitatqualität im Bereich der Lebensstätte ist aufgrund der geringen Beschattung, der guten Streuauflage sowie dem dichten Seggenbestand mit vereinzelt Hochstauden hervorragend - Wertstufe A. Auch wenn die Fläche zur Zeit der Probennahme eher als trocken zu beschreiben war, ist aufgrund des Seggenbestands von einer ausreichenden Grundfeuchte auszugehen.
Zustand der Population	A	Aufgrund des sehr häufigen Nachweises, einer mittleren Bestandsgröße mit 34 Exemplaren in der Stichprobe sowie einer hohen Reproduktionsrate ist der Zustand der Population hervorragend - Wertstufe A.
Beeinträchtigungen	B	Mittlere Beeinträchtigungen ergeben sich aus der direkten Nachbarschaft zu bewirtschafteten Mähwiesen, wodurch die Ausbreitungsmöglichkeiten stark eingeschränkt sind - Wertstufe B.
Gesamtzustand	A	In der Gesamtbetrachtung ist der Erhaltungszustand der Schmalen Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>) [1014] in der Lebensstätte Nördliche Altweiherwiesen hervorragend - Wertstufe A.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360015	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	04.09.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 8	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	04.09.2018			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 26	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	04.09.2018			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Schmale Windelschnecke - 28124341310015

10.12.2020

Gebiet FFH Altdorfer Wald
Art-Code 1014 **dtsh. Name** Schmale Windelschnecke **wiss. Name** *Vertigo angustior*
Erfassungseinheit Nr. 28124341310015
Erfassungseinheit Name Schmale Windelschnecke auf den südlichen Altweiherwiesen

Interne Nr. -	Feld Nr. 1014-5-S2	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	46742
Kartierer	Frick, Martin	1. Kartierdatum	04.09.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Südwestlich von Erbisreute auf dem südlichen Teil der Altweiherwiesen besiedelt die Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*) [1014] eine große Streuwiese mit dichtem Seggenbestand (*Carex spec.*) und Schilf (*Phragmites australis*). Die Wiese ist gut besonnt und größtenteils von Gehölzen umgeben. Flächig ist vereinzelt junger Gehölzaufwuchs, in einzelnen Bereichen auch eine fortgeschrittene Gehölzsukzession festzustellen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 04.09.2018

Biotoptypen 3450 Röhricht
 3460 Großseggen-Ried
 3540 Hochstaudenflur

Biotopelemente 317 Baum/Bäume

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Habitatqualität	Bewertung A	Bemerkung Die Habitatqualität in der Lebensstätte ist wegen der geringen Beschattung, der guten Streuauflage sowie dem dichten Seggenbestand mit vereinzelt Hochstauden hervorragend - Wertstufe A. Auch wenn die Fläche zur Zeit der Probennahme eher trocken war, ist aufgrund des Seggenbestands von einer ausreichenden Grundfeuchte auszugehen. Muschelschalen deuten auf temporäre Überflutungsereignisse hin.
------------------------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
8124341 - Schmale Windelschnecke - 28124341310015

10.12.2020

Zustand der Population	C	Aufgrund der niedrigen Individuendichte von 6 Ind./m ² , einer geringen Bestandsgröße sowie keiner nachweisbaren Reproduktion ist der Zustand der Population mittel bis schlecht - Wertstufe C.
Beeinträchtigungen	A	Weitere Beeinträchtigungen wurden keine festgestellt - Wertstufe A.
Gesamtzustand	B	In der Gesamtbetrachtung ist der Erhaltungszustand der Schmalen Windelschnecke (Vertigo angustior) [1014] in der Lebensstätte Südliche Altweiherwiesen gut - Wertstufe B.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360016	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	04.09.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 04.09.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Schmale Windelschnecke - 28124341310016

10.12.2020

Gebiet FFH Altdorfer Wald
Art-Code 1014 **dtsh. Name** Schmale Windelschnecke **wiss. Name** *Vertigo angustior*
Erfassungseinheit Nr. 28124341310016
Erfassungseinheit Name Schmale Windelschnecke im NSG Girasmoos

Interne Nr. -	Feld Nr. 1014-6-S5	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	6481
Kartierer	Frick, Martin	1. Kartierdatum	06.09.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen	1	Punktinformationen	1

Beschreibung Die Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*) [1014] besiedelt östlich von Witschwende im FFH-Gebiet ein großes Röhricht nördlich des Elfenweiher. Gehölzbestände aus Weidenarten (*Salix spec.*) und Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) beschatten den Schilfbestand teilweise.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 06.09.2018

Biotoptypen

- 3450 Röhricht
- 3460 Großseggen-Ried
- 3540 Hochstaudenflur

Biotopelemente 317 Baum/Bäume

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 650 Fischerei/Teichwirtschaft **Grad** 2 **mittel**

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität im Bereich der Lebensstätte ist aufgrund der mäßigen Beschattung, der guten Streuauflage, den guten Feuchteverhältnissen und dem dichten Schilfbestand mit vereinzelt Hochstauden gut - Wertstufe B.
Zustand der Population	C	Aufgrund des seltenen Nachweises, des indivienarmen Bestands von 1 Exemplar in der Stichprobe und keiner nachweisbaren Reproduktionsrate ist der Zustand der Population mittel bis schlecht - Wertstufe C.

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Schmale Windelschnecke - 28124341310016

10.12.2020

Beeinträchtigungen	B	Mittlere Beeinträchtigungen bestehen durch die fischereiliche Nutzung des angrenzenden Weihers - Wertstufe B.
Gesamtzustand	B	In der Gesamtbetrachtung ist der Erhaltungszustand der Schmalen Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>) [1014] in der Lebensstätte im NSG „Girasmoos“ gut - Wertstufe B.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	04.09.2018		
dtsh. Name	Sumpf-Windelschnecke	wiss. Name	Vertigo antivertigo
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1 Wert (m ² ,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten	
Vorkommenstatus		Sonstiges	
Bemerkungen			

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360017	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	06.09.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	1
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1 Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten	
Vorkommenstatus		Sonstiges	
Quelle	Daten MaP-Erstellung		
Zus. Quelle			
Datum	06.09.2018		

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	04.09.2018		
dtsh. Name	Sumpf-Windelschnecke	wiss. Name	Vertigo antivertigo
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1 Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten	

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
8124341 - Schmale Windelschnecke - 28124341310016

10.12.2020

Vorkommenstatus

Sonstiges

Bemerkungen

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kammolch - 28124341310017

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1166	dtsh. Name Kammolch	wiss. Name Triturus cristatus	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310017		
Erfassungseinheit Name	Kammolch am Schanzbühl und im Egelsee		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1166-1	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	333570
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	24.05.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung In der Lebensstätte befinden sich mit dem Schanzwiesweiher und dem Bunkhofer Weiher nördlich der B30 und dem Egelsee sowie dem Stockweiher insgesamt 4 ehemalige Fischweiher als mögliche Gewässer für den Kammolch (*Triturus cristatus*) [1166]. Alle Gewässer sind teilbesont und weisen zumindest anteilig eine submerse Vegetation und örtlich flachere Uferbereiche auf. Eine Austrocknungsgefahr besteht nicht. Die Verbundsituation ist günstig, da im Umfeld mit dem Kümmerazhofer Forst bzw. dem Baindter Wald ausschließlich Waldflächen als gut geeignete Sommerlebensräume vorhanden sind. Fragmentierend wirkt die stark befahrene B30, wenngleich hier eine Amphibienleiteinrichtung und Durchlässe vorhanden sind.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	24.05.2018

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	535 Fischen/Angelsport	Grad 3	stark
	651 Fischbesatz	3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Habitatqualität	Bewertung C	Bemerkung Stockweiher und Egelsee werden intensiv angelfischereilich genutzt, vor allem der Egelsee. Bei ihm ist die submerse Vegetation pessimaler ausgebildet als am benachbarten Stockweiher, der vor
------------------------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kammmolch - 28124341310017

10.12.2020

		<p>allem an seinem Ostufer auch flachere Bereiche aufweist. Die individuenreiche Präsenz von Fischen, am Egelsee umfasst diese auch umfangreiche Bestände des Sonnenbarschs (<i>Lepomis gibbosus</i>), beeinträchtigt jedoch die Habitatqualität erheblich. Günstiger ist die Situation am Bunkhofer Weiher und am Schanzwiesweiher. Der Bunkhofer Weiher wurde von 2017 auf 2018 gewintert und befand sich zum Zeitpunkt der Untersuchung noch im Wiedereinstau. Doch auch hier wurden ebenso wie im Schanzwiesweiher Fische registriert, am Bunkhofer Weiher z. B. Blaubandbärblinge (<i>Pseudorasbora parva</i>), am Schanzwiesweiher z. B. Schleien (<i>Tinca tinca</i>) und Weißfische. Aufgrund des Fischbestands ist die Habitatqualität schlecht - Wertstufe C.</p>
Zustand der Population	C	Trotz der intensiven Beprobung aller vier Fischteiche wurde nur im Bunkhofer Weiher ein männlicher Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>) [1166] in den Reusen gefangen. Gelegesuche und Kescherfänge blieben erfolglos. Der Zustand der Population ist damit schlecht - Wertstufe C.
Beeinträchtigungen	C	Starke Beeinträchtigungen resultieren aus dem dargestellten Fischbestand und der angelfischereilichen Nutzung - Wertstufe C.
Gesamtzustand	C	Im Gesamten wird die Lebensstätte des Kammmolchs (<i>Triturus cristatus</i>) [1166] am Schanzbühl aufgrund der schlechten Habitatqualität, des schlechten Zustandes der Population und der starken Beeinträchtigungen als schlecht - Wertstufe C - bewertet.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360018	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	24.05.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1
Stadium		Verhalten		Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	24.05.2018				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kammmolch - 28124341310018

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1166	dtsh. Name Kammmolch	wiss. Name Triturus cristatus	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310018		
Erfassungseinheit Name	Kammmolch im Bergatreuter Wald		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1166-2	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	4541721
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	31.07.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung In dieser Lebensstätte finden sich mit dem Birkenweiher sowie Fischweihern am Kleinen Wiesenbach und nördlich des NSG „Tuffsteinbruch Weissenbronnen“ mehrere größere Gewässer. Mit Ausnahme des Birkenweihers werden jedoch alle angelfischereilich genutzt und sind überwiegend pessimal strukturiert (fehlende Flachufer und submerse Vegetation).

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	31.07.2018

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 6	Wert (m²,%) -
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	31.07.2018

Biototypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kammmolch - 28124341310018

10.12.2020

Beeinträchtigungen	309 Verschlammung/Verlandung	Grad	3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung		3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Aus fachlicher Sicht gut geeignet erscheint der vermutlich fischfreie, überwiegend besonnte, durch flache Ufer und eine ausgedehnte submerse Vegetation geprägte Birkenweiher, wengleich hier keine Artnachweise des Kammmolchs (<i>Triturus cristatus</i>) [1166] erbracht werden konnten. An kleineren Gewässern wurde lediglich ein stark verlandeter Tümpel an der Wolfegger Ach südlich des Gewannes Trunkwiesen registriert. Der talbegleitende Weg staut hier ein kleines Grabensystem auf. Der Tümpel ist bereits stark verlandet und von Seggenbulten geprägt. Der Anteil freier Wasserfläche ist nur gering, für Fische ist das teilbesonnte Gewässer zu klein. In der Gesamtbetrachtung ist die Habitatqualität in dieser Lebensstätte somit schlecht - Wertstufe C, obwohl geeignete Sommerlebensräume ohne fragmentierende Straßen in ausreichendem Umfang vorhanden sind.
Zustand der Population	C	Kescherfänge sind an dem schwer begeharen Gewässer nur eingeschränkt möglich, ergaben hier aber innerhalb kurzer Zeit den Nachweis von vier adulten und sechs vorjährigen Jungtieren im Gewässer. Aufgrund der geringen Gewässergröße und der - bezogen auf die gesamte Lebensstätte geringe Nachweisdichte - ist der Zustand der Population auch hier schlecht - Wertstufe C.
Beeinträchtigungen	C	Starke Beeinträchtigungen liegen in der geringen Zahl und Eignung geeigneter Laichgewässer - Wertstufe C.
Gesamtzustand	C	Im Gesamten wird die Lebensstätte des Kammmolchs (<i>Triturus cristatus</i>) [1166] im Bergatreuter Wald aufgrund der schlechten Habitatqualität, des schlechten Zustandes der Population und der starken Beeinträchtigungen als schlecht - Wertstufe C - bewertet.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360019	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	31.07.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 6	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	31.07.2018			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kammmolch - 28124341310018

10.12.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	31.07.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kammmolch - 28124341310019

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1166	dtsh. Name Kammmolch	wiss. Name Triturus cristatus	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310019		
Erfassungseinheit Name	Kammmolch im Hintermooser Forst		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1166-3	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	2222121
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	17.05.2018	2. Kartierdatum	21.06.2018
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung

Die Lebensstätte weist mit dem Langteichbühlweiher, Jägermoosweiher, Bannbühlweiher und den drei Kählesbühlweihern durchweg teilbesonnte, gut strukturierte und durch viele Flachwasserbereiche und eine ausgedehnte submerse Vegetation gekennzeichnete Stillgewässer aus. Keiner der Weiher wird angelfischereilich genutzt. Gleichwohl gibt es in allen Weihern Fische. Als weitere für die Art relevante Gewässer finden sich in der Teilfläche neben einigen wenigen kleineren Tümpeln östlich des Jägermoosweiheres verschiedene im NSG „Lochmoos“ vom Biber aufgestaute Wasserflächen, ein zu Amphibienschutzwecken angelegter Flachtümpel neben dem Oberen Kählesbühlweiher sowie einige temporäre und dauerhafte Tümpel im Kieswerk Tullius GmbH & Co. KG. Auch hier werden die Sommerlebensräume überwiegend von Waldflächen geprägt und nur im Süden durch die L317 beeinträchtigt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	m etliche, mehrere

Zählgröße	Larve	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	31.07.2018

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	21.06.2018

Kategorie	ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	m etliche, mehrere

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	17.05.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kammmolch - 28124341310019

10.12.2020

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 1300 Abbau

Beeinträchtigungen	651 Fischbesatz	Grad 2	mittel
	711 Verkehrseinrichtung	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Aufgrund der verschiedenen und gut strukturierten Lebensräume ist die Habitatqualität in dieser Lebensstätte gut - Wertstufe B.
Zustand der Population	B	Artnachweise liegen mit mehreren adulten Kammmolchen (<i>Triturus cristatus</i>) [1166] in den Reusen aus dem Langteichbühlweiher sowie Larvenfunden in dem Flachtümpel am Oberen Kählesbühlweiher vor. Auch die Gewässer im Kieswerk Tullius werden besiedelt. Der Zustand der Population ist damit gut - Wertstufe B.
Beeinträchtigungen	A	Die Beeinträchtigungen sind gering - Wertstufe A.
Gesamtzustand	B	Im Gesamten wird die Lebensstätte des Kammmolchs (<i>Triturus cristatus</i>) [1166] im Hintermooser Forst aufgrund der guten Habitatqualität, des guten Zustandes der Population und der geringen Beeinträchtigungen als gut - Wertstufe B - bewertet.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360020	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	17.05.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit m etliche, mehrere

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Kammmolch - 28124341310019

10.12.2020

Zus. Quelle

Datum 17.05.2018

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360021	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	31.07.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit m etliche, mehrere

Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 31.07.2018

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360022	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	21.06.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 21.06.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Gelbbauchunke - 28124341310020

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1193	dtsh. Name Gelbbauchunke	wiss. Name Bombina variegata	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310020		
Erfassungseinheit Name	Gelbbauchunke im Schussentobel		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1193-1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	2427150
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	21.06.2018	2. Kartierdatum	31.07.2018
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Gelbbauchunken wurden in dieser Lebensstätte sowohl nördlich als auch südlich der Schussen festgestellt. Im stark hängigen südlichen Bereich des Teilgebiets finden sich zahlreiche Wegseitengräben die mehr oder weniger regelmäßig Wasser führen. In einem vergleichsweise steilen Abschnitt wurden am 21.06.2018 als Tagesmaximum je ein kleines Männchen und ein kleines Weibchen, sowie zwei weitere subadulte Tiere festgestellt. Vermutlich handelt es sich bei allen um vorjährige Jungtiere. Am 11.07.2018 war noch ein junges Weibchen präsent. Weitere Artnachweise liegen südlich der Schussen trotz zahlreicher geeigneter Gewässer nicht vor.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	m etliche, mehrere

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium	juvenil, jung	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	31.07.2018

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	31.07.2018

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	31.07.2018

Kategorie	ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)
------------------	--

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Gelbbauchunke - 28124341310020

10.12.2020

Häufigkeit w wenige, vereinzelt

Zählgröße	Larve	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 31.07.2018

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 21.06.2018

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 21.06.2018

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium	juvenil, jung	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 21.06.2018

Biotoptypen

- 1263 Trockengraben
- 3550 Schlagflur
- 5000 Wälder
- 6020 Straße, Weg oder Platz

Biotopelemente

- 111 Laichgewässer, temporär
- 317 Baum/Bäume

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt

- 8023 (0%)
- 8024 (7%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Gelbbauchunke - 28124341310020

10.12.2020

TK-Blatt 8123 (54%)
8124 (38%)

Nutzungen 1001 Waldbewirtschaftung

Beeinträchtigungen 834 Beschattung Grad 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Funde nördlich der Schussen entfallen ganz überwiegend auf das Gewann Röschenwald. Hier gab es im Jahr 2018 umfangreichen Holzeinschlag mit zahlreichen temporären Wagenspuren, darunter sowohl sehr frische und gut besonnte, die jedoch meist trocken waren, als auch teilbeschattete. Vor allem im Bereich von Rückegassen waren sie im benötigten Zeitraum gut gefüllt. Das Tagesmaximum lag hier am 31.07.2018 bei je einem männlichen und weiblichen Adulttier sowie einzelnen Larven und etwa 20 diesjährigen Landgängern. Zusammenfassend ist die Habitatqualität im Bereich dieser Lebensstätte aufgrund der Präsenz zahlreicher geeigneter Reproduktionsgewässer und günstiger Sommerlebensräume gut - Wertstufe B.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population ist aufgrund der wenigen Artnachweise schlecht - Wertstufe C.
Beeinträchtigungen	A	Weitere Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen - Wertstufe A.
Gesamtzustand	B	Aufgrund der guten Habitatqualität und keiner weiteren Beeinträchtigungen, aber des schlechten Zustandes der Population, erfolgt die Bewertung mit gut - Wertstufe B.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung Ein weiterer Artnachweis gelang am Nassholzlagerplatz in der Aue der Schussen. Dieser liegt jedoch außerhalb des FFH-Gebiets. Hier wurde am 21.06.2018 ein rufendes Männchen registriert. Weitere Nachweise, Laich oder Larven wurden hier trotz mehrfacher Begehungen nicht registriert. Allerdings ist der Bereich nur eingeschränkt kartierbar. Die Habitatflächen sind hier hervorragend ausgeprägt, liegen jedoch nicht im Geltungsbereich des FFH-Gebiets.

1. Punktinformation

Punktinfo Nr. 28124341360025 Laufende Nr. Beobachtungsdatum 31.07.2018
Typ Artnachweis Beibeobachtung 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 31.07.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Gelbbauchunke - 28124341310020

10.12.2020

Kategorie ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit m etliche, mehrere

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 31.07.2018

Kategorie ga (Menge aus §-32-Kartierung und Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit w wenige, vereinzelt

Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 31.07.2018

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 31.07.2018

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360026	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	21.06.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 21.06.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Gelbbauchunke - 28124341310020

10.12.2020

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 21.06.2018

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 3	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 21.06.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Gelbbauchunke - 28124341310021

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1193	dtsh. Name Gelbbauchunke	wiss. Name	Bombina variegata
Erfassungseinheit Nr.	28124341310021		
Erfassungseinheit Name	Gelbbauchunke am Schanzbühl und im Egelsee		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1193-2	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	333570
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	11.07.2018	2. Kartierdatum	31.07.2018
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung

Der Artnachweis entfällt auf den Südostrand der Teilfläche und liegt damit nicht in einer der vom RP Tübingen vorgegebenen Stichprobenfläche. Hier finden sich zwei kleine wegbegleitende Fahrspuren. Beide Gewässer sind stark beschattet und nicht sehr tief. Weitere temporäre Kleinstgewässer gibt es in dieser Teilfläche südlich der B30 nicht. Auch nördlich der B30 ist das Potential sehr eingeschränkt. Hier finden sich lediglich in einer Rückegasse nahe der Bundesstraße weitere teilbeschattete Fahrspuren, die zumindest temporär Wasser führen, für eine erfolgreiche Entwicklung der Art zumindest im Jahr 2018 jedoch kaum im erforderlichen Umfang. Gelbbauchunken (*Bombina variegata*) [1193] wurden hier daher nicht registriert. Da mit den Amphibienleiteinrichtungen und den Durchlässen an der B30 ein Individuenaustausch zwischen dem nördlichen und südlichen Bereich des Teilgebiets Schanzbühl möglich ist, wurde das gesamte Teilgebiet als Lebensstätte abgegrenzt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	-
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	31.07.2018				

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	1
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		Wert (m²,%)	-
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	31.07.2018				

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	2
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		Wert (m²,%)	-
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	11.07.2018				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Gelbbauchunke - 28124341310021

10.12.2020

Biotoptypen 3550 Schlagflur
5000 Wälder
6020 Straße, Weg oder Platz

Biotopelemente 111 Laichgewässer, temporär
317 Baum/Bäume

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 1700 Verkehr/Infrastruktur

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Der Verbreitungsschwerpunkt der lokalen Population entfällt nicht auf das Teilgebiet Schanzbühl. Vielmehr deutet der Fund von Larven und zahlreichen frischen Landgängern in einem Wagenspurkomplex etwa 500 m westlich des Teilgebiets darauf hin, dass dieser in anderen Bereichen des Baintder Waldes und damit außerhalb des FFH-Gebiets zu finden ist. Die Habitatqualität im Bereich der Lebensstätte ist damit schlecht - Wertstufe C, wenngleich geeignete Landlebensräume in ausreichendem Umfang vorhanden sind.
Zustand der Population	C	Am 11.07.2018 wurden in den Wagenspuren zwei vorjährige Jungtiere registriert, am 31.07.2018 war es ein vorjähriges Jungtier und ein Weibchen. Laich oder Larven waren nicht vorhanden. Der Zustand der Population ist somit schlecht - Wertstufe C.
Beeinträchtigungen	C	Die Beeinträchtigungen sind aufgrund der Absenz geeigneter Laichgewässer hoch - Wertstufe C.
Gesamtzustand	C	Aufgrund der schlechten Habitatqualität, des schlechten Zustandes der Population und des hohen Beeinträchtigungsgrades wird der Erhaltungszustand für die Lebensstätte der Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>) [1193] als schlecht - Wertstufe C - bewertet. Auf der Ebene des gesamten FFH-Gebietes wird der Erhaltungszustand der Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>) [1193] jedoch als gut eingestuft - Wertstufe B.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360023	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	31.07.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Gelbbauchunke - 28124341310021

10.12.2020

Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	31.07.2018				

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa	Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	31.07.2018					

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360024	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	11.07.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	11.07.2018				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Helm-Azurjungfer - 28124341310022

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald		
Art-Code 1044	dtsh. Name Helm-Azurjungfer	wiss. Name <i>Coenagrion mercuriale</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28124341310022		
Erfassungseinheit Name	Helm-Azurjungfer im NSG Girasmoos		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	18661
Kartierer	Bamann, Dr. Thomas	1. Kartierdatum	05.06.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Im NSG „Girasmoos“ besiedelt die Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) [1044] Quellsümpfe mit Kalksinterbildung, die teilweise von den Quellaustritten überströmt werden. Hier dürften sich auch die Entwicklungshabitate der Art befinden. Imagines finden sich auch in den umgebenden Quellmoorbereichen. Die Quellsümpfe sind leicht hängig und in Richtung Süden exponiert. Dadurch bedingt ist die Sonneneinstrahlung in die Entwicklungsgewässer hoch. Die Quellsümpfe sind langsam fließend bis fast stehend, das Wasser ist klar, das Substrat Kalkschlamm. Die Vegetation besteht aus Starknervenmoos (*Cratoneuron commutatum*), einzelnen Seggen (*Carex spec.*) und Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*), umgebend auch aus Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Kopfried (*Schoenus spec.*) und Mehl-Primel (*Primula farinos*). Teilbereiche des Habitats sind durch einen vergleichsweise hohen Anteil von Schilf geprägt, der die Habitatqualität einschränkt. Am Nordrand der Quellsümpfe hat sich in den letzten Jahrzehnten Sukzession ausgebreitet, die die Größe des nutzbaren Habitats verringert. Umgebende Entwässerungsgräben und Bäche wurden erfolglos auf ein Vorkommen der Art kartiert.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	20	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	05.06.2018

Biotoptypen	1111 Sickerquelle 3432 Quellflur kalkreicher Standorte
--------------------	---

Biotoperelemente - -

Naturraum	32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)
------------------	---------------------------------------

TK-Blatt	8124 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)
------------------	-------------------------------

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad	2	mittel
	841 Verinselung		2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Helm-Azurjungfer - 28124341310022

10.12.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitateignung kann als sehr gut - Wertstufe B - bewertet werden, da sich das Quellmoor in einem guten Pflegezustand befindet. Beeinträchtigend wirken allerdings die Verschilfung und die geringe Ausdehnung des nutzbaren Habitats. Der Habitatverbund muss daher als schlecht - Wertstufe C - eingestuft werden, da im Radius von 1 km kein weiteres aktuelles Vorkommen bekannt oder zu erwarten ist. Aus den beiden Kriterien Habitateignung - Wertstufe A - und Habitatverbund - Wertstufe C - ergibt sich für die Einschätzung der Habitatqualität im NSG „Girasmoos“ insgesamt die Wertstufe B - gut.
Zustand der Population	B	Eine Zählung am 05.06.2018 ergab eine Bestandsdichte von 20 Individuen. Die Bestandsgröße kann demnach als mittel und der Zustand der Population als gut - Wertstufe B - eingestuft werden.
Beeinträchtigungen	A	Beeinträchtigungen sind aufgrund der Verschilfung und der Sukzession am Nordrand seit längerer Zeit vorhanden und bereits in der Einstufung der Habitatqualität berücksichtigt. Daher erfolgt an dieser Stelle keine weitere Abstufung, der Beeinträchtigungsgrad ist damit gering - Wertstufe A.
Gesamtzustand	C	Wie in den Bewertungskriterien bereits dargelegt, handelt es sich um das einzige und gleichzeitig weiträumig isolierte Vorkommen der Helm-Azurjungfer (<i>Coenagrion mercuriale</i>) [1044] im Gebiet. Zudem ist die Habitatqualität durch Verschilfung und Sukzession beeinträchtigt und der Zustand der Population nur mittel. Es ist daher mittelfristig nicht damit zu rechnen, dass sich die Art ausbreitet, da keine geeigneten Habitate im Umfeld vorhanden sind. Aufgrund der sehr kleinen, besiedelten Habitatfläche ist somit ein Erlöschen des Vorkommens nicht auszuschließen. Der Erhaltungszustand der Helm-Azurjungfer (<i>Coenagrion mercuriale</i>) [1044] im FFH-Gebiet muss folglich abweichend insgesamt als mittel bis schlecht - C - bewertet werden.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360027	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	05.06.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	20	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	05.06.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Steinkrebs - 28124341310024

10.12.2020

Gebiet	FFH Altdorfer Wald	wiss. Name	Austropotamobius torrentium
Art-Code 1093*	dtsh. Name Steinkrebs		
Erfassungseinheit Nr.	28124341310024		
Erfassungseinheit Name	Steinkrebs im NSG Girasmoos		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	479
Kartierer	Troschel, Julius (LIMNOFISCH)	1. Kartierdatum	29.05.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Ein aktueller Hinweis im Naturschutzgebiet „Girasmoos“ (vom REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN aus dem Jahr 2018) wurde bei einer Nachprüfung nicht bestätigt, wird jedoch aufgrund der aktuellen Fotodokumentation eines adulten Steinkrebse (Austropotamobius torrentium) [*1093] als sicheres Vorkommen angesehen. Der kleine namenlose Quellbach, der von Norden in den Elfenweiher mündet, könnte ein Refugium darstellen, das sich auch auf den Elfenweiher und südlich liegenden Weiher ausdehnen könnte. Der Population kommt daher eine größere Bedeutung zu. Der Quellbach ist zudem von der Quellschüttung am Tuffsteinhang abhängig und darf nicht durch oberhalb liegende, eventuell geplante Wasserfassungen beeinträchtigt werden. Eine Vernetzung dieser Population mit anderen Vorkommen ist aufgrund des Signalkrebsvorkommens unterhalb ausgeschlossen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle	schriftliche Mitteilung vom REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN (René Szymkowiak, Charlotte Böll) aus dem Jahr 2018				
Datum	29.05.2018				

Biotoptypen 1210 Naturnaher Bachabschnitt

Biotoperelemente 210 Kalktuff

Naturraum 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

TK-Blatt 8124 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	815 Expansive Tierart	Grad	3	stark
	841 Verinselung		3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Bewertung	Bemerkung
------------------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8124341 - Steinkrebs - 28124341310024

10.12.2020

Habitatqualität	C	Durch die isolierte Lage und äußerst geringe Ausdehnung dieses kleinen Quellbachs oberhalb der Teiche und unter Berücksichtigung der Gefahr eines temporären Austrocknens ist die Habitatqualität mittel bis schlecht - Wertstufe C.
Zustand der Population	C	Da nur der Nachweis eines etwa 8 cm großen, adulten Individuums vorliegt, können kaum Aussagen über den Zustand der Population des Steinkrebse (Austropotamobius torrentium) [*1093] im NSG „Girasmoos“ gemacht werden. Offenbar hat sich hier jedoch ein kleiner Bestand erhalten. Aufgrund der geringen Größe des Gewässers dürfte es sich um einen sehr kleinen Bestand handeln von dem weder über Größenklassenverteilung noch Anzahl etwas bekannt ist. Der Zustand der Population des Steinkrebse (Austropotamobius torrentium) [*1093] im Girasmoos ist mittel bis schlecht - Wertstufe C.
Beeinträchtigungen	C	Beeinträchtigungen ergeben sich durch die Gefahr der Einschleppung der Krebspest (Aphanomyces astaci) durch den Signalkrebs (Pacifastacus leniusculus) oder den Biber (Castor fiber), die beide im Gebiet vorkommen. Der Grad der Beeinträchtigung ist insgesamt hoch - Wertstufe C.
Gesamtzustand	C	Wegen der eingeschränkten Habitateigenschaften, des jedoch kleinen Bestandes und des hohen Beeinträchtigungsgrades ist der Erhaltungszustand des Steinkrebse (Austropotamobius torrentium) insgesamt mittel bis schlecht (C).
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28124341360033	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	29.05.2018
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Sonstige				
Zus. Quelle					
Datum	29.05.2018				